

Exposé

Kontakt- und Anlaufstelle

Am unteren Bahnhof 12
08527 Plauen

Fon: +49 3741-27 68 51
Fax: +49 3741-27 68 53
Mobil: +49 173- 975 53 74
Mail: office@karo-ev.de
Web: <http://www.karo-ev.de>

Beratungsstelle „Marita P.“

Svobody 19
ČR35001 Cheb
Tel.: +420- 354 430 354
Fax: +420- 354 430 354

Vorstand

1. Vorsitzender: Heiderose Bohne
2. Vorsitzende: Sabine Knorr
Schatzmeisterin: Kerstin Ziegenbein
Schriftführerin: Gisela Bartels
Beisitzerin: Cathrin Schauer
Beisitzer: Gerald Kelpin
Beisitzer: Michael Heide

Ehrenmitglied:

Manfred Paulus, Erster Kriminalhauptkommissar a.D.

Geschäftsführerin

Cathrin Schauer

Schirmfrau

Nina Kronjäger

Spendenkonto

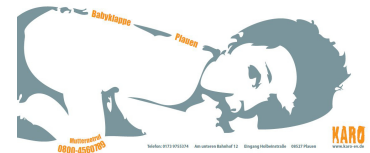
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE12860205000001415503
BIC: BFSWDE33LPZ

KARÖ e.V.

Mut. Selbstbestimmung. Leben.
Der Mensch ist keine Ware!



 Käferle
Kilobäcker-Plauen



AKTION MENSCH



KARO e.V. wurde 2004 in Plauen (Vogtland) gegründet um die seit 1994 bestehenden Sozialprojekte als gemeinnütziger und mildtätiger Verein fortzuführen und auszubauen. Entlang der deutsch-tschechischen Grenze werden besonders viele Menschen Opfer von Zwangsprostitution, Menschenhandel und sexueller Ausbeutung. Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt darin, den Kindern, Jugendlichen und Frauen, die ein Leben voller Gewalt, Angst und Armut ertragen müssen, Schutz und Hilfe anzubieten. Ziel ist es, diesen Menschen ein selbstbestimmtes und gewaltfreies Leben zu ermöglichen.

Weltweit werden rund 4.5 Millionen Frauen sexuell ausgebeutet, davon etwa 1 Million Kinder[1]. Wir treffen sie in idyllischen Kleinstädten genauso wie in Großstädten an. Die organisierte Kriminalität hat das Gewerbe fest im Griff und die kriminellen Strukturen der legalen Wohnungsprostitution sind klar zu erkennen. In trostlosen Räumen müssen sich die oft Minderjährigen 24 Stunden am Tag für Vergewaltigungen und Demütigungen zur Verfügung stellen. Sie haben kein Geld, keinen Zugang zu Hilfsangeboten und keine Bezugsperson.

KARO e.V. engagiert sich für die Opfer jeglicher Gewalt und sexueller Ausbeutung, welche hier auf verständnisvolle Weise Hilfe und Schutz erhalten. Wir nutzen die über 20-jährige Erfahrung, unsere Hilfsangebote und Projekte stetig auf- und auszubauen und bieten den Kindern, Jugendlichen und Frauen psychosoziale, traumapädagogische und gesundheitliche Beratung. Menschenrechtsverletzungen werden aufgezeigt und Lobbyarbeit für die Betroffenen geleistet um eine Bewusstseinsbildung, Sensibilisierung und Enttabuisierung in der Gesellschaft zu schaffen.

TÄTIGKEITSFELDER

Streetwork

Eines der wichtigsten Tätigkeitsfelder des Vereins ist die Streetwork in deutsch-tschechischen Grenzregionen. Wir treffen dort auf meist sehr junge Frauen, die ihre Körper Tag und Nacht verkaufen müssen. Für diese Menschen ist es oft die einzige Möglichkeit, ein Hilfsangebot wahrzunehmen. Dabei können wir Veränderungen der Szene beobachten, neue Interventionsmöglichkeiten eruieren und Vertrauen aufbauen. Den Betroffenen werden Unterstützung, Beratung und Ausstiegshilfen angeboten, sowie kostenlos Präventionsmaterialien wie Kondome, Gleitmittel und saubere Spritzen verteilt. Dies dient einerseits der Vorbeugung der Ansteckung mit sexuell übertragbaren Krankheiten und HIV/AIDS, als auch zur Legitimation für ein Gespräch. Bei akuten Notfällen leisten unsere Streetworker Krisenintervention, vermitteln Frauen in Einrichtungen oder bringen sie in unser Schutzhaus.

Schutzhaus

In unserem Schutzhaus bieten wir für bis zu 25 Kinder, Jugendliche und Frauen aller Nationen Zuflucht und Hilfe. Hier finden sie eine Unterkunft sowie sozialpädagogische und traumatherapeutische Hilfe.

[1] ILO: "Statistics and indicators on forced labour and trafficking" 2015

Auch Mädchen und Frauen in sozialen Notlagen sowie vor und nach der Geburt werden bei uns im Schutzhaus aufgenommen.

Anonymität, ein hochwertiges Sicherheitssystem und unsere Erreichbarkeit an 24h/Tag bieten einen optimalen Schutz.

Gemeinschaftsküche, Aufenthaltsraum, Spielbereich für Kinder, Garten und Rückzugsmöglichkeiten in eigenen Wohnungen sind vorhanden. Mütter und ihre Kinder können so nach meist jahrelangen Gewalterfahrungen endlich zur Ruhe kommen - oft zum ersten Mal in ihrem Leben. Sie sind bei uns in einer Gemeinschaft eingebunden und doch frei in ihren Entscheidungen. Im Therapiebereich können sie sich künstlerisch, spielerisch und sportlich ausleben und so ihre traumatischen Erlebnisse verarbeiten. Regelmäßige Beratungen, Unterstützung bei Anträgen und Behördengängen, gemeinsame Wohnungssuche und ein offenes Ohr in Krisenzeiten machen unser Schutzhaus zu einem Ort der Geborgenheit und des Neuanfangs. Im Rahmen der therapeutischen Arbeit sollen die Betroffenen darin bestärkt werden, gegen ihre Peiniger auszusagen und eigenständig für ihre Rechte und Menschenwürde einzutreten. Wir helfen den Frauen und Kindern ein eigenständiges und gewaltfreies Leben zu führen.

Beratungsstellen

Wir unterhalten jeweils eine Beratungsstelle in Plauen (Vogtland) und in Cheb (Tschechische Republik). Opfer von sexuellem Missbrauch, Gewalt und Menschenhandel treffen hier auf verständnisvolle AnsprechpartnerInnen. Sie erhalten individuelle Beratung und Unterstützung sowie medizinische Erstversorgung, können duschen, essen und in Notfällen auch übernachten. Es sind oft Jugendliche und Erwachsene, die als Kind sexuell missbraucht, verkauft oder zur Prostitution gezwungen wurden und seitdem von Alpträumen und Ängsten geplagt werden. Auch Mütter und Angehörige, die eine Vermutung oder einen Verdacht haben, dass Kinder sexuellen Übergriffen ausgesetzt sind, wenden sich an uns. Des Weiteren bieten wir auch Beratungen für Schwangere und Mütter in Not sowie zu HIV/AIDS und Prostitution.

Babyklappe "Käferle"

Seit 2008 unterhalten wir die einzige Babyklappe im Vogtland. Als letzter Ausweg in einer verzweifelten Situation können Mütter in Not ihre Babys kurz nach der Geburt in unser Wärmebettchen legen. Daraufhin wird der Rettungsdienst vor Ort informiert, das Baby ins Klinikum gebracht, wo es vorsorglich untersucht und anschließend durch das Jugendamt in Obhut genommen wird. Die Babyklappe stellt damit ein lebensrettendes Angebot dar und soll Abtreibungen, Kindstötungen oder Kindsaussetzungen vorbeugen. Schwangere und Mütter können sich auf Wunsch auch anonym zu diesem Angebot informieren lassen und auch nach Übergabe ihres Kindes Unterstützung erhalten.

Projekte

Die Suppenküche in Cheb für Angehörige des Prostitutionsmilieus wird monatlich durchgeführt. Dort verteilen wir kostenlos Essen, Getränke, Süßigkeiten, Kleidung und Spielsachen für befürftige Kinder und ihre Familien.

Ebenso wird Aufklärung und Prävention zu sexuellem Missbrauch, Drogenkonsum und Schwangerschaft angeboten und durchgeführt - um eine Flucht oder einen Ausstieg zu wagen und ein neues Leben zu beginnen.

Bei der monatlich durchgeführten Familienhilfe in Cheb, Stitavy und As in der Tschechischen Republik verteilen wir Hilfsgüter wie Lebensmittel, Hygieneartikel und Kleidung. So kommen jeweils mindestens zwei unserer MitarbeiterInnen mit den Menschen vor Ort ins Gespräch und ermöglichen uns, den psychischen und körperlichen Zustand der Kinder zu beobachten und bei einer Kindswohlfährdung tätig zu werden.

Seit 2011 führen wir ein Sommercamp für die oft schwer traumatisierten Kinder und Jugendlichen durch, die wir im Rahmen der Streetwork, in der Beratungsstelle oder während der Familienhilfen antreffen. Mit viel Engagement und einer Vielzahl von Bewegungs-, Musik-, Kreativ- und pädagogischen Angeboten können sie in einem sicheren Umfeld Spaß haben und Kraft schöpfen.

Bei der Weihnachtsfeier, die seit 2004 durchgeführt wird, tragen unsere MitarbeiterInnen und ehrenamtliche HelferInnen dazu bei, Kinder für einen Tag aus ihrem Alltag herauszuholen und einen wunderschönen und unvergesslichen Tag Realität werden zu lassen.

In Tschechischen Schulen und anderen sozialen Einrichtungen wie Jugendclubs und Kinderheimen führen wir Präventionsveranstaltungen zu den Themen Zwangsprostitution, Menschenhandel und sexuelle Ausbeutung an Kindern durch.

Ein Projekt des Arbeitskreises ist das Schulweg-Projekt „Nothalt“, durch das Kinder in großen und kleinen Notlagen in ausgewiesenen Plauener Geschäften Rat und Hilfe bekommen können. In den Anlaufstellen erhalten sie zum Beispiel Pflaster für kleine Verletzungen oder können mit den Eltern telefonieren um abgeholt zu werden.

Das Rotlichtmilieu ist geprägt von Gewalt, Missbrauch, organisierter Kriminalität und schwersten Menschenrechtsverletzungen. Das Netzwerk "Stopp-Sexkauf" arbeitet mit und für Prostituierte und engagiert sich für ein Verbot der Prostitution.

Im Oktober 2012 wurde das EU-Projekt "Gegen das Wegsehen - Seien Sie wachsam und melden Sie sexuelle Ausbeutung von Kindern im Tourismus" gestartet. Das Kernstück der Kampagne ist ein Videospot, der inzwischen in mehreren Ländern gezeigt wird.

Das Projekt „Ritueller Gewalt“ beinhaltet ein spezifisches traumasensibles Beratungsangebot für Menschen, welche aufgrund systematischer psychischer, physischer und sexueller Gewalt und Folter unter komplexen Traumatisierungen leiden.

In Verbindung dazu entsteht ein Arbeitskreis, welcher einer Vielzahl von ÄrztInnen, TherapeutInnen, Behörden und Hilfseinrichtungen miteinander verbinden soll um so eine Verbesserung der Hilfsangebote und Versorgungsstruktur für Betroffene zu erreichen.

Zu weiteren wichtigen Aufgabengebieten des Vereins gehören die Öffentlichkeits- Lobby- und Netzwerkarbeit, sowie die Aus- und Weiterbildung der MitarbeiterInnen und die Unterstützung von Forschungsprojekten, welche sich mit den Problemfeldern im Tätigkeitsfeld des Vereins beschäftigen.

Die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins richtet sich an alle Bevölkerungsschichten und dient der Bewusstseinsbildung, Sensibilisierung und Enttabuisierung in den Bereichen Zwangsprostitution, sexueller und anderer Gewalt gegen Kindern, Frauen und Jugendliche sowie Menschenhandel.

REFERENZEN

Im Jahr 2002 wurden Cathrin Schauer und Ludmilla Irmscher für ihre Arbeit mit dem Preis "Frauen Europas - Deutschland" des Netzwerks "Europäische Bewegung" ausgezeichnet. Im Juni 2002 erhielt Cathrin Schauer den Preis „Deutsche Europa-Rede des Jahres 2002“ anlässlich des Federal Council der Internationalen Europäischen Bewegung in Bilbao, für die zur Preisverleihung „Frauen Europas Deutschland 2002“ gehaltene Rede. 2005 und 2006 war sie für den Friedensnobelpreis im Rahmen des Projektes „1000 Frauen für den Friedensnobelpreis“ nominiert und 2008 wurde sie zur „Vogtländerin des Jahres 2008“ gewählt. 2011 zeichnete man Cathrin Schauer in der Würdigung ihrer bisher geleisteten Arbeit mit der "Ehrenmitgliedschaft des Frauennetzwerkes für Frieden e.V." aus. 2012 wurde sie von der Stadt Torgau als "Katharina-Botschafterin 2012" ausgezeichnet und 2013 wurde sie für den "Deutschen Engagement Preis" nominiert.

Cathrin Schauers Bericht „Kinder auf dem Strich - Bericht von der deutsch-tschechischen Grenze“ (Hrsg. Unicef, Ecpat) erschien 2003 und zeichnet zum ersten Mal ein umfassendes Bild der sexuellen Ausbeutung von Kindern und Frauen durch vorwiegend deutsche Sextouristen. Weiter hat sie in diversen Publikationen Beiträge und Kapitel zu zahlreichen Abhandlungen über die Arbeit und Erfahrung von KARO e.V. veröffentlicht.

Statement von Nina Kronjäger

„Sexuelle Gewalt gegen Frauen und Kinder ist ein Tabu-Thema. Statt wie viele nur darüber zu diskutieren, setzt sich KARO e.V. ganz konkret und seit Jahren mit ganzem Herzen für Opfer von Gewalt und Unterdrückung ein. Sie bieten den Frauen und Kindern einen Ort, wo sie wieder Mensch werden und einen Weg in ein selbstbestimmtes Leben finden können. Wo sie ihre Würde zurück gewinnen können, geschützt von Wärme, Zuneigung und Gemeinschaft. Auch die Babyklappe, die in Plauen betrieben wird, macht mir große Hoffnung für eine Zukunft, wo Mädchen, die ungewollt schwanger sind, nicht alleine gelassen werden, sondern eine Lösung für ihr Dilemma finden. Aus diesen Gründen unterstütze ich die Arbeit von KARO e.V. und freue mich, wenn es viele weitere Unternehmen vor Ort gibt, die sich finanziell einsetzen.“

MITGLIEDSCHAFTEN

KARO e.V. arbeitet aber nicht alleine - starke Kooperationspartner unterstützen das Team bei seiner Arbeit:

- ECPAT Deutschland e.V. Arbeitsgemeinschaft zum Schutz der Kinder vor sexueller Ausbeutung - Mitgliedschaft
- KOK Bundesweiter Koordinierungskreis gegen Frauenhandel und Gewalt an Frauen im Migrationsprozess - Mitgliedschaft
- Europäische Bewegung Deutschland e.V. - KARO e.V. ist Vorstandsmitglied
- 1000 Peace Women Accross the Globe - 1000 Frauen für den Friedensnobelpreis – Nomination von Cathrin Schauer
- AWO Kreisverband Chemnitz und Umgebung e.V. - KARO e.V. ist korporatives Mitglied
- Netzwerk gegen sexuelle Gewalt Hochfranken, Vogtlandkreis und Thüringen – Mitgliedschaft
- Frauennetzwerk für Frieden - Cathrin Schauer ist Ehrenmitglied
- Gemeinsam gegen Menschenhandel e.V. - Mitgliedschaft
- Arbeitskreis Rituelle Gewalt Witten - Mitgliedschaft
- Gemeinsam gegen Menschenhandel - Mitgliedschaft
- Dachverband Stadtmarketing Plauen e.V. - Mitgliedschaft

FINANZIERUNG

Die Arbeit von KARO e.V. wird überwiegend aus Fördermitgliedschaften, Geld- und Sachspenden finanziert. Des Weiteren unterstützen auch Stiftungen und Vereine finanziell. Die Stiftung Deutsches Hilfswerk finanzierte anteilig den Kauf des Schutzhauses. Aktion Mensch bezuschusst das Projekt „Arbeitskreis und Beratungsstelle Rituelle Gewalt“.